

# RHEINE

# GESTERN

# HEUTE

# MORGEN



500 Jahre St. Dionysius Rheine

20 Jahre Rheiner Orgelsommer

Nikolaus Cleyse – Stifter, Retter, Mittler

Die Arbeitersiedlung der ehemaligen  
„Baumwollen Spinnerei zu Rheine OHG“

„Mit dem Herzen und dem Kopf stolpern“  
– 15 Jahre Stolpersteine in Rheine.

# INHALTSVERZEICHNIS

EIN WORT VORWEG <i>von Bernd Weber</i>	05
500 JAHRE ST. DIONYSIUS RHEINE. AKTIVITÄTEN IM JUBILÄUMSJAHR. INTERVIEW MIT PFARRER THOMAS LEMANSKI <i>von Paul Nienhaus</i>	06
„... IMMER DEN BACH ENTLANG“: 20 JAHRE RHEINER ORGELSOMMER <i>von Ingmar Winter</i>	16
NIKOLAUS CLEYSE – STIFTER, RETTER, MITTLER. VOR 575 JAHREN STARB EINER DER BEDEUTENDSTEN STIFTER DES KLOSTERS BENTLAGE. <i>von Werner Friedrich</i>	45
RRR – SUNNDAG IS SUNNDAG. PLATTDEUTSCHE KOLUMNE <i>von Otto Pötter</i>	52
DIE ALTE KIRCHE <i>von Bernard Gehling</i>	54
DIE ARBEITERSIEDLUNG DER EHEMALIGEN „BAUMWOLLEN SPINNEREI ZU RHEINE OHG“ VON 1857. SPINNERELEND ODER MUSTERSIEDLUNG. EINE SOZIAL- UND ARCHITEKTURGESCHICHTLICHE EINORDNUNG. <i>von Andreas Oehlke</i>	55
„KLAGESACHE MEYER REINHAUS CONTRA SCHALLENBERG“: ANTISEMITISMUS IN RHEINE 1882 <i>von Angelika Pries</i>	79
NEUES ZUM EINSATZ VON KZ-HÄFTLINGEN DER 5. SS-EBBB IN RHEINE <i>von Karl Kassenbrock</i>	85
„MIT DEM HERZEN UND DEM KOPF STOLPERN“ – 15 JAHRE STOLPERSTEINE IN RHEINE. RÜCKBLICK, BESTANDSAUFNAHME UND AUSBLICK <i>von André Schaper</i>	93
NACHWEIS DER ABBILDUNGEN – AUTORENVERZEICHNIS	118

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie erinnern sich an die vor einem Jahr erschienene Ausgabe unserer Schriftenreihe? Paul Nienhaus berichtete darin 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges über die museale Aufarbeitung der dritten Flandernschlacht von 1917 im belgischen Zonnebeke. Und Stefanie Remberg zeichnete in dem Zusammenhang das Leben ihres in Rheine geborenen Urgroßvaters Johann Te Löken nach, der in der Aufarbeitung und in dem Gedenken an diese verheerende Schlacht unter den etwa 450.000 Toten ein Gesicht bekam.

Die Reaktionen auf diese Veröffentlichung sind für uns erstmals ein Anlass dafür, Ihnen gemeinsam mit dem Deutschland- und Europapolitischen Bildungswerk in Tecklenburg die Möglichkeit zu bieten, das in den beiden Aufsätzen Beschriebene auch vor Ort nachzuvollziehen. Vom 16. bis 19. März 2020 bieten wir Ihnen im Rahmen einer Studienreise eine historisch-politische Landeskunde der belgischen Region Flandern an. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Programm. Ich würde mich freuen, wenn ich Sie für diese Leserreise gewinnen könnte.

Die Ihnen jetzt vorliegende Ausgabe ist einmal mehr von großen und kleinen Jubiläen und Gedenktagen

geprägt. 500 Jahre alt wird im kommenden Jahr die Pfarrkirche St. Dionysius am Markplatz. Die Fertigstellung des Kirchturmes nach über 100jähriger Bauzeit und der Einbau der Glocken im Jahre 1520 sind der Anlass für dieses Jubiläum. Paul Nienhaus sprach mit Pfarrer Thomas Lemanski über die Schwerpunkte und Zielsetzungen der bis Oktober 2020 dauernden Jubiläumsfeiern. Außergewöhnliche Fotos der Pfarrkirche St. Dionysius, aufgenommen von dem Fotografen Franz-Josef Nasch aus Münster, stellte uns dafür seine Familie zur Verfügung. Dafür danke ich im Namen der gesamten Redaktion.

Weitere Themen: Nikolaus Cleyse, einer der bedeutendsten Stifter des Klosters Bentlage, starb vor 575 Jahren. Seit 20 Jahren erfreuen wir uns über den Rheiner Orgelsommer und seit 15 Jahren erinnern uns die Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig an die Schicksale ehemaliger jüdischer Mitbürger in unserer Stadt und anderer Opfer des Nationalsozialismus.

Schon seit 1985 veröffentlicht die Redaktion immer wieder Themen aus dem „dunkelsten Kapitel unserer Geschichte“, aus der NS-Zeit in Rheine. Anlass all dieser mit großem Engagement von zumeist ehrenamtlichen Autoren\*in-

nen aufgearbeiteten Beiträge ist eine Empfehlung des Kulturausschusses der Stadt Rheine aus dem Jahr 1981 und die daraufhin entstandene Präsentation „Unterm Hakenkreuz – Nationalsozialismus in Rheine“. Da antisemitische Tendenzen in unserer Gesellschaft auch aktuell wieder öffentlich diskutiert werden, erhält die Arbeit von Angelika Pries eine besondere Aktualität. Sie geht in der damals auch veröffentlichten „Klagesache Meyer Reinhaus contra Schallenberg“ den Spuren von Antisemitismus in Rheine im 19. Jahrhundert nach. Und Karl Kassenbrock ergänzt seinen bereits im Heft 1/2018 veröffentlichten Artikel über den Einsatz von KZ-Häftlingen der 5. SS-Eisenbahnbaubrigade in und um Rheine im Winter 1944 um weitere Quellenfunde, die den Einsatz dieser Brigade bis zum Kriegsende im Mai 1945 belegen.

Andreas Oehlke ordnet in seinem Beitrag die Arbeitersiedlung der ehemaligen „Baumwollen Spinnerei zu Rheine OHG“ sozial- und architekturgeschichtlich in die Gründerzeit der Textilindustrie in Rheine ein.

Plattdeutsches von Otto Pötter und Gedanken zur alten Kirche in Mesum von Bernard Gehling komplettieren das Heft.